

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 11

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Was soll sie wissen . . . ?“

„. . . daß sie in der größten Gefahr ist! Die Pariser Kriminalpolizei hat einen Detektiv entsandt, einen Kommissar Jovial . . .“

Anatol Pigeon lachte vergnügt.

„Gewiß, der bin ich selbst! Wenigstens in Montecarlo. Der echte ist für vorläufig unschädlich gemacht . . .“

„Also Sie waren das!“ sagte einer bewundernd.

Dann hielt man ihm die Zeitung hin. Verschiedene Hände zeigten auf eine Stelle.

Eine kurze Notiz. Er las sie:

„Die Bahnpolizei von Estampes hat den als Eisenbahndieb eingelieferten Arrestanten heute wieder aus der Haft entlassen, da er inzwischen als Kriminalkommissar Jovial aus Paris identifiziert wurde. Er handelt sich hier um einen frechen Gaunerstreich. Unsere Leser erinnern sich zweifellos noch, daß . . .“

Anatol Pigeon ließ das Blatt sinken.

Er war sehr blaß geworden.

„Die Gräfin ist in Gefahr!“ flüsterte er. Sprang auf, stieß ein paar zur Seite und lief dem Ausgang zu. „Ich muß sie warnen, — sonst ist sie verloren . . .“

Er rannte durch den dunklen Gang. Hinter ihm her ein paar Männer, von denen einer eine Laterne hochhielt. Anatol Pigeon fand auf diese Weise den Ausgang.

„Die Strickleiter!“ befahl er.

Man holte sie hervor. Ließ sie in die Tiefe gleiten.

Er zerbiß sich die Unterlippe vor Ungeduld.

„Es ist schon zehn Uhr . . .“ murmelte er, „bis ich hinüberkomme, vergeht auch eine halbe Stunde mindestens . . .“ hoffentlich hat sie noch nichts unternommen . . .“

Er griff mit beiden Händen in die Seile.

Seine Füße faßten nicht sofort die Querseile. Er ließ sich einfach in die Tiefe gleiten.

Das rauhe Seil riß die Haut an der Innenseite seiner Hände auf, aber er machte sich nichts daraus.

Ein paar Meter über dem Erdboden ließ er los.

Sauste hinunter. Schlug in die Knie. Sprang wieder hoch, — von dem Gestüpp zerkratzt und zerrissen.

Riß sein Motorrad hervor.

Der Motor sprang an.

Er schob es ein paar Schritte, sprang auf . . . und jagte durch die Nacht.

Sein Rad schnellte vorwärts wie ein Pfeil. Die Bäume zu seinen Seiten wurden gleich langen, grotesken Schatten, die eine unsichtbare Gewalt rückwärts riß.

Er achtete auf nichts.

Er lag auf seinem Rad, — vornübergebeugt, — die Zähne zusammengebissen, alle Nerven angespannt. Er fühlte sich wie eine Spiralfeder, die von einer fremden starken

FUMEURS  
demandez partout  
le vrai cigare  
BRISSAGO  
CUPRESSUS  
MARCA DI FABBRICA  
BRISSAGO  
GIOANELLI MARCIONNI & BAZZI-BRISSAGO  
Spezialität: Bressago DELICADOS und LEICHT  
Achermann & Co., Filiale Luzern

Humor hält frisch bis hoch ins Alter:  
Drum abonniert den Nebelspalter.

Alpolin

ist der anerkannt beste desinfizierbare  
Email-Weißlack für Innen und Außen.

Verlangen Sie im Farbenhandel nur ALPOLIN und lassen Sie bei Ausführung von Malerarbeiten nur ALPOLIN verwenden. Gutachten der Materialprüfungsstelle zu Diensten.

GEORG FEY & Co., Lackfabrik, St. Margrethen

Kunsthaus Zürich  
am Heimplatz — Tram Nr. 3, 5, 9, 11, 24

Ausstellung März:

HANS THOMA  
Gemälde, Zeichnungen, Graphik

Täglich geöffnet von 10—12 und 2—5 Uhr. Montags geschlossen.

Kaufmen Sie  
Ihre Kleider bei  
BLISS  
sie sind elegant  
gut u. preiswert  
Limmatquai 8

Ein  
Abonnement  
auf den „Nebel-  
spalter“ bereitet  
Jung und Alt  
Freude!

696  
Max Zeller, Apotheker,  
Romanshorn, wird heute  
in tausenden Familien als  
einziges Heilmittel gehalten  
Eingetragene Schulzmarke  
Der Englische  
Wunderbalsam  
v. Max Zeller, Apotheker,  
Romanshorn, wird heute  
in tausenden Familien als  
einziges Heilmittel gehalten  
Er hilft sicher!

Cognac „Zweifel“  
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an  
ALFRED ZWEIFEL  
Malaga-Kellereien A.-G., Leenzburg (Schweiz)

Ein Kaufmann hatte einst ein Huhn  
Und wußte nicht, wohin es tun.  
Da schloss er's über Nacht allein  
In eine Unionkasse ein.  
Da brach ein Brand im Hause aus;  
In Asche fiel das ganze Haus.  
Jedoch der Unionkassaschrank  
War noch erhalten, Gott sei Dank.  
Das Huhn im Innern, wird man raten,  
War sicher gar und weich gebraten?  
Wer solches rät, der hat verloren.  
Im Gegenteil: Es war gefroren.

B. SCHNEIDER, Union-Kassenfabrik, ZÜRICH I.

ELCHINA 617  
gebraucht mit Vorteil  
wer sich müde und  
abgespannt fühlt.  
Facon à Fr. 3.75 u. 6.25 in den Apotheken

Dolderbahn  
nach Waldhaus Dolder  
täglich bis 12 Uhr  
nachts im Betriebe  
Retourfahrt 60 Cts.  
im Abonnement  
45 Cts. 728

Vorhänge  
und sämtliche Vorhangsstoffe, Tischdecken  
Verl. Sie eine unverb. Ansichtsendung,  
die Sie überzeugen wird, dass Sie eine  
solch unerreichte Auswahl bei so niedrigen  
Preisen nirgends finden, z. B.:  
Etamine-Garnituren von Fr. 11.75 an  
Madras-Garnituren von „ 11.— an  
Tischdecken von „ 11.50 an  
bis zum elegantesten Genre.  
Rideaux A.-G., St. Gallen  
Größtes Spezialhaus der Branche mit Depots in  
der ganzen Schweiz. 572

Liqueur extra JACOBINER